

Umständen rückte das Bataillon auf die verhängnisvolle Brücke, nachdem ich den Befehl gegeben, daß die Mannschaft, wie es in solchen Fällen gebräuchlich ist, nicht in regelmäßigem Marsch vorzugehen solle. Der Sturmwind war so gewaltig, daß der Fußboden der Brücke sich so hob und senkte, daß ich Mühe hatte, mich im Sattel zu behaupten. Kaum waren die Sektionen der Vorhut, die Pioniere und der größere Theil des Musikkorps an dem jenseitigen Ufer, als plötzlich ein furchtbarer Krach vernommen wurde und der Fußboden der Brücke unter uns zusammen brach. Mit Ausnahme der Spitze der Kolonne und der beiden letzten Sektionen stürzte das ganze Bataillon in die Fluthen." Der Oberstlieutenant Simonet wurde durch seinen Adjutanten gerettet. Der Appell des Bataillons am Vormittag des 17. April ergab, daß 209 Mann vermißt werden. Die Direktoren sämtlicher Theater von Paris haben in einer Versammlung, die sie gestern gehabt, beschlossen, Vorstellungen zum Besten der Opfer der Katastrophe von Angers zu geben.

München, 22. April. Wie man hört, ist der förmliche Vertrag zwischen Bayern und Württemberg über die Augsburg-Ulm-Eisenbahn zum Abschluß gereift. Es sollen darin auch Garantien für eine Fortsetzung der Bahn von Stuttgart nach Karlsruhe und Mannheim geboten werden.

Zu Mühlhausen im Elsaß zeigte sich vor einiger Zeit folgende „eigenthümliche Wirkung des Chloroforms“, von welcher Absonderlichkeit, so viel wir wissen, in öffentlichen Blättern von anderer Seite her bis jetzt noch keiner Erwähnung geschehen ist. Der Hausknecht eines dortigen Gasthofes wurde von heftigen Zahnschmerzen befallen, begab sich deshalb zu einem Zahnarzte und verlangte daß dieser ihm den schmerzhaften Zahn ausreißten sollte. Da der Zahn nun sehr groß war, schlieferte der Arzt den Kranken zuvor durch Chloroform ein, rüstete dann vollends seinen Apparat und näherte sich eben mit der Zange dem Munde des Hausknechts, um seine Operation zu beginnen, als dieser, ein großer starker Mann, sich mit rollenden starren Augen, die Häute geballt, von sei-

nem Sitze erhob, den Zahnarzt packte und denselben auf das Nachdrücklichste durchprügelte, bis es endlich dem Unglücklichen Helfer in der Noth gelang, sich loszuwinden und aus der Stube zu entfliehen, die er natürlich sorgfältig hinter sich verriegelte! Allein bald wurde es still darinnen, und der Arzt wagte zu seinem jetzt ruhig schlafenden Kranken zurückzukehren, der dann allmählig wieder zu sich kam und mit größter Freude ausrief: „Herr Doktor, das gefällt mir! Nicht im Geringsten hat mir das Zahnausziehen Schmerzen gemacht, und denkt Euch den furiosen Traum! — Schon längst habe ich Handel mit einem Soldaten in Kolmar, den habe ich jetzt im Traum tüchtig durchgeprügelt! Mein, so angenehm ließ ich mir alle Tage neuere Zähne ausziehen, aber sagen Sie mir nur Herr Doktor: warum haben Sie denn so blaue und braune Flecken im Gesicht?“ —

Winnenden.

Frucht-Preise vom 18. April 1850.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Schfl. Kernen	8	32	8	24	8	12
" Dinkel alt	4	—	3	44	3	30
" Dinkel neu	—	—	—	—	—	—
" Haber alt	3	52	3	41	3	28
" Haber neu	—	—	—	—	—	—
" Roggen	6	8	5	54	5	42
" Gerste	5	20	5	4	4	48
" Gerste alt	—	—	—	—	—	—
1 Simri Weizen	1	4	1	—	—	56
" Einkorn	—	—	—	—	—	—
" Gemischt.	—	52	—	48	—	45
" Erbsen	—	—	—	—	—	—
" Linsen	—	—	—	—	—	—
" Wicken	—	38	—	34	—	28
" Bilschfr.	—	44	—	38	—	36
" Akerbohne.	—	40	—	36	—	32

Schorndorf.

Frucht-Preise am 23. April 1850.

1 Scheffel Kernen	9 fl. 6 fr.
1 — Haber	4 fl. — fr.
1 — Roggen	7 fl. 12 fr.
1 — Gerste	6 fl. 24 fr.

Aufgestellt Klüben ungefähr 30 Scheffel.
Kornhaus-Inspektion,
Pfleiderer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 35.

Freitag den 3. Mai

1850.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halb jährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fl., bei Inseraten, worüber die Redaktion Auskunft ertheilt, 3 fr.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.
Revier Baieret.

Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen kommt an nachbenannten Tagen folgendes Holzquantum zum öffentlichen Aufstreich Verkauf:
Freitag den 10. und Samstag den 11. Mai
Scheidholz in verschiedenen Waldtheilen:

- 1/4 Alstr. eichene Nußholzschleiter,
- 3 — eichene Brennholzschleiter,
- 28 — eichene Prügel,
- 31 — buchene Scheiter,
- 26 — buchene Prügel,
- 3 — birken Scheiter,
- 1 — Abfallholz,
- 175 Stük eichene,
- 1675 — buchene,
- 175 — birken und
- 175 — Abfallwellen.
- 2 Eichenstämme 20' lang 19 — 25" stark.

Aus dem Staatswald Birkbau Schlag:

- 6 buchene Stämme,
- 93 Alstr. buchene Scheiter,
- 81 — buchene Prügel,
- 1 — birken Scheiter,
- 1 — erlene Scheiter,
- 1 — erlene Prügel,
- 6225 Stük buchene und
- 2175 — Abfallwellen.

Montag den 13. Mai aus dem Staatswald Eßlinenberg:

- 2 Alstr. eichene Brennholzschleiter,
- 5 — eichene Prügel,

- 41 Alstr. buchene Scheiter,
- 44 — buchene Prügel,
- 1 — erlene Scheiter,
- 1 — hartes Abfallholz,
- 3125 Stük buchene,
- 25 — erlene und
- 250 — Abfallwellen.

Dienstag den 14. Mai aus dem Staatswald Gaibbalde:

- 10 birken Stämme,
- 2 Alstr. eichene Prügel,
- 92 — buchene Scheiter,
- 83 — buchene Prügel,
- 8 — birken Scheiter,
- 4 — birken Prügel,
- 21 — erlene Scheiter,
- 13 — erlene Prügel,
- 7315 Stük buchene,
- 150 — birken,
- 1100 — erlene und
- 1075 — Abfallwellen.

Vom Mittwoch den 15. bis Samstag den 18. Mai, aus dem Staatswald Seebach B.:

- 5 buchene
- 4 erlene Stämme,
- 1 Alstr. eichene Prügel,
- 74 Alstr. buchene Scheiter,
- 104 — buchene Prügel,
- 20 — birken Scheiter,
- 32 — birken Prügel,
- 11 — erlene Scheiter,
- 18 — erlene Prügel,
- 8950 Stük buchene,
- 1400 — birken,
- 725 — erlene und
- 1625 — Abfallwellen.

Aus dem Staatswald Seebach C.:

41 Kstr. buchene Scheiter,
46 — buchene Prügel,
2 — hartes Abfallholz,
3750 Stk buchene und
1075 — Abfallwellen.

Der Verkauf beginnt am 15. Mai mit dem Material des letzteren Waldtheils.

Die Zusammenkunft ist je Morgens 9 Uhr in den den betreffenden Waldungen nächstgelegenen Orten, und zwar am 10., 11., 16., 17. und 18. Mai in Büchenbrunn, am 13. und 15. Mai in Baiereck, am 14. Mai in Oberberken.

Die Orts-Vorsteher wollen für gehörige Bekanntmachung dieses Verkaufs Sorge tragen.
Den 29. April 1850.

Königl. Forstamt,
Urfull.

Schorndorf.

Schulden-Liquidationen.

In nachstehenden Gausachen werden die Schulden-Liquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen, und zwar in der Gausache

- 1.) des Johann Georg Heilemann, Bäckers in Unterurbach, am Freitag, den 18. Mai l. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Unterurbach;
- 2.) des Gottlieb Friedrich Maier, Tuchmachers in Schorndorf am Dienstag, den 28. Mai l. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Schorndorf.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen werden daher aufgefordert, an gedachten Tagen je Morgens 8 Uhr auf dem betreffenden Rathshaus entweder persönlich oder durch rechtsgemäß Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse durch Vorlegung der erforderlichen Beweis-Urkunden zu liquidiren, und sich über einen Borg- oder Nachlassvergleich, sowie über den Verkauf der Masse theile zu erklären, oder auch bis dahin, wenn nicht besondere Umstände ihre oder ihrer Bevollmächtigten Gegenwart erfordern, ihre Ansprüche durch schriftliche Rezepte darzutun.

Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren, wird bei Abschließung eines Vergleichs der Beitritt zur Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie, und in Absicht auf die Verfügungen, welche die anwesenden Gläubiger wegen Veräußerung oder Verwaltung der Masse theile treffen, ihre Genehmigung angenommen, gegen diejenigen aber, welche ihre Forderungen gar nicht liquidiren, und deren Ansprüche nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, wird in der nächsten Gerichts-

Sitzung der Ausschluß-Beschluß ausgesprochen werden.

Den 24. April 1850.

Königl. Oberamts Gericht,
Beiel.

Belzheim.

Alford

über die Bruchstein-Anschaffung zu der Erhaltung eines Theils der von Hall nach Göppingen führenden Staatsstraße.

Da für die Markungen: Efelshalde, Brettenfürst, und Belzheim l. D. die seitbetigen Alford mit dem letzten August d. J. zu Ende gehen, so werden neue Alfordversuche vorgenommen werden, und zwar am

Mittwoch den 22. Mai d. J.

Donnerstag 10 Uhr

in dem Orte Brettenfürst.

Die Ortsvorsteher wollen dieses ihren Amts-Angehörigen bekannt machen lassen.

Umünd, den 25. April 1850.

K. Straßenbau Inspektion.

Unterurbach.

Hand- und Garten-Verkauf.

Der zur Gaumasse des Johann Georg Heilemann, Bäckers und Gastwirths dabei gehörige Hausantheil, nämlich ca. $\frac{1}{2}$ Theil an Einem großen geräumigen Haus mit Anbau und Keller, an der Landstraße gelegen, die Wirthschaft zur ehemaligen Kiese, mit 19, 2 Ruthen Garten beim Haus Anschlag 1600 fl. ist vermöge oberamtsgerichtlicher Anordnung nach den Vorschriften des Executions-Gesetzes zum Verkauf zu bringen und kommt am

Donnerstag den 16. Mai d. J.

Morgens 7 Uhr

das erstmalig auf hiesigem Rathhaus zum Aufstreich, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 27. April 1850.

Schultheißenamt,
Stein.

Schorndorf.

Bekanntmachung.

Das sogenannte Doktersgewölbe hinter dem Hause der Frau Kätheobermeister Daiber's Witwe soll in Folge der gegenwärtig dort begonnenen Waldemelirung entfernt und laut gemeinderäthlichem Beschlusse entweder auf städtische Kosten im Alford abgebrochen oder an den Meistbietenden verkauft werden.

Zu diesen beiden Verhandlungen ist Montag der 6. d. M.

bestimmt, wozu sich die Liebhaber Nachmittags 3 Uhr auf dem Platze einfinden wollen.
Stadtbauamt.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Hand- und Güter-Verkauf.

Gottlieb Sigel, verkauft am Mittwoch den 22. Mai Nachmittags 2 Uhr im Aufstreich auf hiesigem Rathhaus

Eine dreistöckige Behausung mit Keller und Einfahrt in der neuen Straße. Zwei Viertel Acker, $2\frac{1}{2}$ B. $2\frac{7}{8}$ R. Wiesen im Rampsach, 1 M. 17 R. Weinberg im Grafenberg, 1 B. 2 R. Garten. Auf dem Hause ist bisher Metzgerei und Speisewirthschaft betrieben worden.

Schorndorf.

Fabrik-Auktion.

Nächsten Samstag den 4. Mai Donnerstags 8 Uhr werden die Relikten des Heinrich Wable, Buchbinders in dem Hause des Metzgers Krämer dabei eine Fabrik-Auktion gegen gleich baare Bezahlung abhalten, wobei verkauft wird: Eine silberne Taschenuhr, etwas Silber, Bücher, Mannsleider, Leibweißzeug, Meß-, Zinn-, Kupfer- und Eisengeschirr, worunter ein kupferner Waschkessel, Schreinwerk, worunter ein Kommod, zwei neue Bettladen und gemeiner Hausrath, wobei ein Buchbinder-Handwerkszeug, bestehend in Filetten, verschiedenen Stempeln, Metallschiffen, 5 Pressen, ein Werkisch und Schlaghammer etc.

Beiler bei Schorndorf.

Die Unterzeichnete hat einen ganz guten Wagen mit eisernen Axen, nebst zwei ganz guten Pferden zu verkaufen und will selbe am 13. Mai Mittags 12 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich dyngen lassen, jedoch können Liebhaber selbe täglich einsehen und auch mit ihr einen vorläufigen Kauf abschließen.

Christoph Auwärter's Witwe.

Mannichfaltiges.

XIII. Sitzung der Landesversammlung
den 29. April 1850.

Der Abgeordnete Kapff stellt einen dring-

lichen Antrag dahin lautend: »Die Landes-Versammlung wolle die Bitte an die k. Regierung richten: es möchte der zunehmenden Sittenlosigkeit und Verarmung des Volks gesteuert werden durch bessere Handhabung oder Erweiterung der Sittenpolizeigesetze; durch Aufrechterhaltung der Sonntagsfeier; durch balderes und zweckmäßigeres Einschreiten gegen Mosen, Trunkenbolde, Spieler und solche, die durch Fluchen und unzüchtige Reden oder Handlungen öffentliches Vergerniß geben; durch strenge Bestrafung der Hurerei und des Ehebruchs; sowie durch noch manche andere zweckdienliche Mittel, und namentlich noch durch das Verbot oder Beschränkung des Wirthshausbesuchs von Sonntagsschülern ohne Aufsicht und durch Fernhaltung der Schuljungen von Tanzböden.« Er begründet diesen seinen Antrag noch in einer weiteren umfassenderen Rede.

Der Präsident stellt hierauf die Frage an die Versammlung, ob dieser Antrag für so dringlich erachtet werde, daß er von der gegenwärtigen Landesversammlung zu berathen sey?

Es müssen sich in diesem Falle $\frac{2}{3}$ der anwesenden Mitglieder dafür ausdrücken. Der Namensaufruf ergiebt 33 dafür 23 dagegen, und somit ist die Dringlichkeit des Antrags abgelehnt.

Die Tagesordnung führt nun zur Berathung des Berichts der Finanz-Commission über die Frage, ob der Haupt-Finanz-Etat auf 3 Jahre, also von 1849 bis 1852 oder ob nur auf die Periode von 1849 bis 1851 berathen werden solle.

Die Finanzcommission deren Berichterstatter Stockmaier ist, trägt, nachdem sie viele gewichtige Gründe vorgebracht hat, darauf an: »Die Landesversammlung wolle beschließen, bei Berathung des von der Regierung vorgelegten Hauptfinanztats nur die zwei Jahre von 1849 bis 1851 in Rechnung zu nehmen. Dieser Antrag wurde nun auch nachdem Stockmaier die Gründe des Ministers für seine Aufstellung von 3 Jahren schlagend widerlegt hatte, mit 53 gegen 3

Stimmen (Kapff, Mäulen, Walfer) angenommen.

Es erhebt sich nun die Frage, ob das Budget nunmehr in Verathung zu nehmen oder ob von der Regierung zuvor die Verfassungs-Vorlage abzuwarten sey, worauf das Ministerium sich erbidet, dieselbe morgen in einer Nachmittags-Sitzung zu machen. — Schürker erhebt sich lebhaft gegen die vorläufige Budgetberatung: Die Verhandlung mit den Commisären erinnere ihn an das Nix der Penelope, welches immer über Nacht wieder aufgezo-gen wurde; wir müssen nächstens den Titel auf unsern Protokollen in »Verfassung-nicht-berathende Versammlung« abändern und zu einem Postulaten Landtage herab. Die Versammlung beschließt, auf das Verlangen des Finanzministers die Regierung von dem heutigen Beschlusse einfach zu benachrichtigen, und die nächste Sitzung wird auf morgen 4 Uhr anberaumt.

Der »Bamberger Zeitung« schreibt man aus Frankfurt vom 23. April: »Es scheint nun kein Zweifel mehr darüber zu seyn, daß nach Ablauf des Interims der alte Bundestag unter dem Namen einer Konferenz von Staatenbevollmächtigten sich wieder konstituiren wird. Von verschiedenen Regierungen sind in der letzten Zeit bereits solche Bevollmächtigte einzuweilen beim Interim beglaubigt worden. Preußen, von dem man glaubte, daß es sich ausschließen würde, fell seine Zustimmung zu dem Kongresse ebenfalls bereits gegeben haben. Es wird hinzugefügt, daß Oesterreich befriedigende Erklärungen hinsichtlich des preussischen Bündnisses, wie es das Berliner Kabinet zu gestalten gedankt, erteilt habe. Auch scheint man darüber in Berlin und Wien einig zu seyn, daß eine theilweise Mediatifirung der kleineren Staaten räthlich sey. Von diesem Gesichtspunkt aus hat also Oesterreich nichts gegen den preussischen Bund einzuwenden. Vielmehr handelt es sich jetzt in

Wien um die Frage, wie man auf eine gute Weise das preussische Beispiel nachahmen kann.«

In Wien geht ein Schusterbub spazieren und hat eine kleine messingene Kinderkanone auf seine Kappe gehetzt. Alles schaut ihm nach und lacht — er wird endlich von der hohen Gerechtigkeit arreirt und vor der Militärbehörde examirt, was dieser Witz zu bedeuten habe? »Ja,« versetzte der Schusterbube, »wissen's Euer Gnaden — des Ding is so: Ich verspüre seit einiger Zeit in meinem Kopf demokratische Wühlereien, nun hab' ich ihn eben in Belagerungszustand g'setzt. Der Bube wurde auf einen Tag eingesperrt — aber die gestrengen Herren Säbelkrieger konnten das Lachen nicht verbeißen.

Winnenden.

Frucht-Preise vom 25. April 1850.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Schfl. Kernen	8	32	8	16	8	—
„ Dinkel alt	4	—	3	45	3	27
„ Dinkel neu	—	—	—	—	—	—
„ Haber alt	4	—	3	55	3	46
„ Haber neu	—	—	—	—	—	—
„ Roggen	6	—	5	52	5	36
„ Gerste	5	20	5	4	4	48
„ Gerste alt	—	—	—	—	—	—
1 Simri Weizen	1	6	1	—	—	54
„ Einkorn	—	—	—	—	—	—
„ Gemischt.	—	48	—	45	—	—
„ Erbsen	—	—	—	—	—	—
„ Linsen	1	4	1	—	—	—
„ Wicken	—	36	—	30	—	24
„ Melickfr.	—	45	—	42	—	40
„ Akerboh'n.	—	40	—	38	—	36

Schorndorf.

Frucht-Preise am 30. April 1850.

1 Scheffel Kernen	9 fl. 30 fr.
1 — Haber	4 fl. 6 fr.
1 — Roggen	6 fl. — fr.
1 — Gerste	— fl. — fr.

Aufgestellt blieben ungefähr 36 Scheffel Kornhaus - Inspektion, Pfleiderer.

Bedruckt und verlegt von E. J. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 36. Dienstag den 7. Mai 1850.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. Der Abonnement-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr., bei Inseraten vorüber die Redaktion: Auskunft erteilt 3 fr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Die Ortsvorsteher werden beauftragt, Sorge zu treffen, daß der Jahreszins aus den Fruchtschuldigkeiten der Gemeinden unfehlbar im Laufe dieses Monats zur Amtspflege bezahlt wird.

Den 4. Mai 1850.

Königl. Oberamt, S t r o l i n.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Von der Hospitalkpflege werden im Spitalwald Fliegenhof:

18 Alfr. büchene Scheiter,
22 1/2 — büchene Prügel,
4 — büchene Prügel,
3676 Stük büchene,
463 — büchene Wellen und
6 — Eichen auf dem Stock.
verkauft werden, wozu sich die Liebhaber am Freitag den 10. Mai Morgens 9 Uhr auf dem Platze einfinden wollen.
Weirtheil, Spitalpfleger.

Verzicht auf Vermögensverwaltung.

Baltmannsweiler.
Johannes Klein, ledig und Michael Salm, Jak. S. ledig von hier haben sich der selbstständigen Vermögens-Verwaltung freiwillig begeben, was mit dem Anflügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß für ersteren Adam Hagedel Speisewirth, und für letzteren Adam Mayer, ref. Schultheiß

von hier als Pfleger aufgestellt werden, und daß künftig nur mit den Pflegern gültige Rechtsgeschäfte vorgenommen werden können.
Den 3. Mai 1850.

Gemeinderath.
Verstand: Schloz.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf und Winterbach.
Da mit dem 1. die Versicherung für Hagelschaden begonnen, so erlauben wir uns die Hrn. Güterbesitzer zur Theilnahme an der Austalt beflücht einzuladen und bemerken, daß die Beiträge von Wein, Obst, Flach, Haif, Hopfen und Delgewächsen auf 2 fl. und von allen andern Feldfrüchten auf 1 fl. von 100 fl. Ertragswerth festgesetzt sind. Wir haben uns in Beziehung auf die Annahme von Hagel-Versicherungsanträgen dahin vereinigt, daß die Herrn Güterbesitzer von Weiler, Echlichten, Michelberg, Baierck, Baltmannsweiler, Hohengehren, Manlzweiler, Winterbach, Hebsack, Höflinsmarth, Mohrbrenn, Geradstetten und Grunbach ihre Anträge an den Agenten